



Lv. A. Hilger

ALBERT HILGER

Albert Hilger, geboren zu Homburg (Rheinpfalz) am 2. Mai 1839, betrat 1854 die pharmaceutische Laufbahn mit dem Eintritt in die Lehre bei Apotheker Joh. Hoffmann in Langenkandel (Rheinpfalz), bestand seine Gehilfenprüfung in Landau i Pf., und brachte die vorgeschriebene 3-jährige Gehilfenzeit in Mannheim, Karlsruhe, Saarbrücken zu.

Das schon in der Jugend vorhandene Interesse für Naturbeobachtung, die während der Lehrzeit gegebene Anregung drängten zur weiteren Ausbildung, weshalb schon während des 2-jährigen Aufenthaltes in Karlsruhe bei E. Riegel im ersten Jahre die mathematische Grundlage durch Vorlesungen und Curse an der technischen Hochschule gelegt wurde, im zweiten Jahre Vorlesungen über Physik bei Eisenlohr, Chemie bei Weltzien, Technologie bei K. Seubert, Mineralogie und Geologie bei Sandberger sich anreiheten, welch' letzterer besonders durch seine geistvoll anregenden Vorträge Einfluss auf dessen späteren Entwicklungsgang ausübte. Auch das letzte Gehilfenjahr in Saarbrücken gewährte dem jungen Pharmaceuten reichlich Gelegenheit, durch Besuch von Bergwerken, Hüttenwerken, Fabriken, durch Verkehr mit Technikern, Erfahrungen zu sammeln. Während der Lehr- und Gehilfenzeit wurde das Studium der lateinischen und griechischen Sprache mit Geschichte nicht unterbrochen, um die alten Klassiker kennen zu lernen, nicht minder auch das zu erreichen, was schon längst beschlossen war « sich noch der Abiturientenprüfung des humanistischen Gymnasiums zu unterziehen », was auch während der Universitätszeit zur Ausführung kam.

Das Universitätsstudium begann im Herbst 1860 in Würzburg, wo Hilger auch 1862 die pharmaceutische Staatsprüfung bestand. Es reihte sich das Studium in Heidelberg an, wo unter Bunsen, Kirchhoff, Blum gearbeitet wurde, auch die philosophische Doctorwürde Hilger verliehen wurde. Nach Würzburg zurückgekehrt, wurden die Studien unter Leitung Scherer's (Chemie), Schenk's (Botanik), Semper's und Clauss (Zoologie), auch auf dem Gebiete der Physiologie und Anatomie fortgesetzt. Ein Semester Privatassistent bei Schenk dann Assistent bei Scherer im

chemischen Universitätslaboratorium, welche Stellung 4 Jahre dauerte. In diese Zeit fallen die ersten wissenschaftlichen Arbeiten « Über falche Drachenblutsorten », « Beiträge zum Reifungsprozess der Weintrauben », « Vorkommen von Cobalt und Nickel in Fäulern », Analyse eines Kupferwismutherzes » und Andere.

Ausserhalb der vierjährigen Assistentenzeit begann auch die Lehrthätigkeit durch Repetitorien auf dem Gebiete der Chemie und Pharmacie, als Lehrer der Naturwissenschaften an einer Handelsschule und als Lehrer am kgl. Realgymnasium für Botanik und Zoologie.

1868 Einrichtung eines Privatlaboratoriums, welches mit dem landwirthschaftlichen Verein in Beziehung trat; 1869 Habilitation als Privatdozent der philosophischen Facultät der Universität Würzburg mit einer Arbeit « Über die Verbindungen des Jodes mit den Pflanzenalkaloïden »; 1871 nach Strecker's Tod wurde Hilger die Leitung des chemischen Laboratoriums und Abhaltung der Vorlesungen über anorganische und organische Chemie übertragen. Im Frühjahr 1872 Berufung nach Erlangen an Stelle Zöller's der nach Wien übersiedelte. Antritt der Professur in Erlangen im Herbst 1872 als Professor der Pharmacie und angewandten Chemie.

Das Bestreben mit der akademischen Jugend und der Praxis Fühlung stets zu erhalten führte Hilger zu vielseitiger Thätigkeit, unter Anderm zur Begründung in Gemeinschaft mit v. Pettenkofer der königl. Untersuchungsanstalten in Bayern, zur Ausbildung der freien Vereinigung bayrischer Vertreter der angewandten Chemie, sowie auch zur Anregung der Wanderversammlungen bayrischer Apotheker.

Auch als Vorsitzender der Commission für Bearbeitung einer deutschen Weinstatistik übte Hilger Einfluss auf die Reichsgesetzgebung aus.

Hilger war wiederholt Mitglied von Reichskommissionen, ist Mitglied der deutschen Pharmacopöecommission. Seit Beginn der academischen Lehrthätigkeit war das Bestreben Hilger's dahin gerichtet, das Studium der Pharmacie nach Kräften zu fördern, dem Studierenden der Pharmacie wie dem praktischen Apotheker mit Rath und That zur Seite zu stehen. Der letzte Vortrag in Frankfurt a/M.: « Über das Studium der Pharmacie auf deutschen Universitäten » bewies Solches neben Anderem zur Genüge.

Auszeichnungen: 1878 Ruf an die Universität Amsterdam; 1886 Verleihung des Ritterkreuzes vom heiligen Michael; 1889 Rang und Titel eines königl. Hofrathes; zweimal in Erlangen Prorector; 1888 Ehrendoctor der Universität Bologna, und dergl.

Im Sommer 1892 Berufung nach München an Stelle Buchner's. Antritt der Professur in München, Wintersemester 1892/93.

Literarische Thätigkeit.

WÜRZBURG.

Anleitung zur Vornahme der praktischen Uebungen im chemischen Laboratorium zu Würzburg, 1864.

Über falsche Drachenblutsorten. Sitzungsber. physik. med. Gesellschaft.

Über das Vorkommen von Cobalt und Nickel in den Fahlerzen (*Journal für praktische Chemie*).

Analyse eines Weissnikelkieses.

Über die Verbindungen des Jodes mit den Pflanzenalkaloiden. Würzburg, 1869, A. Stuber's Verlag.

Jahresbericht des agricultur-chem. Laboratoriums für Unterfranken Aschaffenburg, Würzburg, 1870, A. Stuber's Verlag.

Über das Vorkommen der chondrigen Substanz bei den niederen Thieren. Pfüger's Archiv.

Über Thiercellulose.

Über das Vorkommen des Chondrins bei Tunicaten. } *Annalen der Chemie.*

Über das Vorkommen von Inosit im Traubensaft. }

Über die chemische Zusammensetzung der Schaaln und einiger Weichtheile lebender Brachiopoden. *Journ. für prakt. Chemie.*

Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium von Dr. Hilger, 1871. A. Stuber's Verlag.

Inhalt.

I. Jahresbericht über die Thätigkeit des agricultur-chemischen Laboratoriums.

II. a) Über Strychninacetonverbindungen mit CONRAD.

b) Über die Constitution basischer Salze mit BARTELS.

c) Beiträge zum Reifungsprozess der Weintrauben.

d) Zur chemischen Constitution des Reptilieneies.

e) Der Röth Unterfrankens und sein Bezug zum Weinbau.

Grössere Arbeiten und Werke.

ERLANGEN.

Handbuch der Hygiene und der Gewerbekrankheiten: *Abschnitt*: Verfälschung der Nahrungs- und Genussmittel.

Die Pflanzenstoffe in Gemeinschaft mit A. und W. HUSEMANN, 1880-1882. J. Springers Verlag.

Vereinbarungen betreffs der Untersuchung und Beurtheilung von Nahrungs- und Genussmitteln. J. Springer's Verlag 1885.

Berichte der Jahresversammlungen der freien Vereinigung bayrischer Vertreter der angewandten Chemie. I-XI.

Jahresbericht für Agriculturchemie als Mitarbeiter seit 1874, seit 1878 Herausgeber.

Vierteljahresschrift über die Fortschritte auf dem Gebiete der Chemie der Nahrungs- und Genussmittel in Gemeinschaft mit KÖNIG, SELL, und KAYSER, seit 1886.

Mittheilungen aus dem Pharmaceutischen Institute und Laboratorium für angewandte Chemie der Universität Erlangen v. A. Hilger. München, Rieger's Verlag. I., II., III. Heft.

Inhalt: Beiträge zur Kenntniss der Granite des Fichtelgebirges mit A. BÖTTIGER.

Beitrag zur chem. Kenntniss einiger Paläolithischer Gesteine des Fichtelgebirges, mit E. v. RAUMER.

Ueber die chemische Zusammensetzung der obersten Reuperschichten bei Erlangen mit H. HAGEMANN.

Über Lössbildungen und deren Bedeutung für die Phanzenkultur, mit BÖMER.

Über die Absorptionsfähigkeit der Bodenarten, mit O. BAUMGARTEN.

Über die chemische Zusammensetzung der Gesteine der Würzburger Trias.

Über Verwitterungsproducte von Gesteine der Triasformation Frankens, mit A. HILTERMANN.

Über das Verhalten des Wismuthes zu Schwefel und Selen, mit A. v. SCHERPENBERG. Studien über die Untersuchung des Mehles zum Zwecke der Backfähigkeit, mit Fr. GÜNTHER.

Kritische Studien über die bisherigen Methoden zum Nachweis fremder Farbstoffe im Wein, mit Alfr. HASTERLIK.

Kritische Studien über die Trennung mit Bestimmung von Nickel und Kobalt, mit Const. KRAUSS.

Beiträge zur Kenntniss der hydrographischen Verhältnisse Oberfrankens mit specieller Berücksichtigung des Frankenwaldes und Fichtelgebirges mit Ed. SPÄTH.

Über die Inversion von Sacharose mit Th. OMEIS.

Über die Entwicklung der Frucht der Heidelbeeren, sowie die Producte der Gährung des Heidelbeersaftes, mit Th. OMEIS.

Über Thiercellulose, mit R. SCHÜTZE.

Über das Verhalten der Chinabasen gegen Xylol und das Mayer'sche Reagens mit A. J. SWARING.

Über die Löslichkeit einiger Alkaloide und deren Salze in chemisch reinem absolutem Aether, mit K. TAMBA.

Beiträge zum Nachweis der Cyanverbindungen in forensischen Fällen, mit K. TAMBA.

Zum gerichtlich chem. Nachweis von Opium, mit P. KÜSTER.

Beiträge zur chemischen und mikroskopischen Untersuchung der Kaffésurrogate v. C. KORNAUTH.

Über die Bestimmung des Weinsteins, freie Weinsäure und Aepfelsäure im Wein, mit M. SCHNEIDER.

Über das spec. Gewicht der Milchserums und seine Bedeutung für die Beurtheilung der Milchfälschung, mit P. RADULESCU.

Kritische Studien über die Bestimmung des Coffeins im Thee mit F. VITÉ.

Trinkwasserverhältnisse Erlangens, mit J. KRONE.

Abhandlungen.

Über abnormé Harnbestandtheile nach Genuss der Spargelsprösslingen.

Über ein Titaneisen von abnormer Zusammensetzung.

Über quantitative Bestimmung von Jod im Harn. Phys. med. Gesellsch. Erlangen.

Beitrag zur chemischen Kenntniss seröser Transudate.

Zur Kenntniss der Mineralbestandtheile der Echinodermen und Tunicaten.

Pflügers Archiv.

Über das Vorkommen des Lithiums in Sedimentärgesteinen. Berl. Ber. 1879.

Nekrolog und Biographie von Eugen von Gorup. Berliner Berichte 1879.

Chem. Zusammensetzung von Weinbergsboden der Main- und Rheingegend.

Mineralbestandtheile der Rieslingtraube.

Über den Farbstoff der Familie der Caryophyllinen. Landw. Versuchsstation.

Trinkwasserverhältnisse Erlangens.

Erfahrungen auf dem Gebiete der Nahrungs- und Genussmittel. *Archiv der Pharmacie*, 1876.

Über *Palmeria vulneraria*.

Untersuchung der Blätter von *Hydrangea Thunbergi*.

Cyclamin und dessen Zersetzungsprodukte.

Mittheilung aus dem Gebiete der Lebensmittel. *Archiv der Pharmacie*, 1885.

Zum Nachweis der Gallensäuren und Gallenfarbstoffe im Harn. Zur Prüfung pharmaceutisch-chemischer Präparate. *Archiv der Pharm.*, 1875.

Mittheilungen über Essig, Bier. *Archiv der Pharm.*, 8. Band.

Über Annylnitrit und Quecksilberoleat. *Archiv der Pharm.*, 1874.

Über Verwitterungsvorgänge bei kristallinen und Sedimentärgesteinen. Landw. Jahresbericht, 1886.

Mineralbestandtheile der Meerrettigwurzel. Beiträge zur Kenntniss der ungeformten Fermente, mit C. KRAUCH. Landw. Versuchstation.

Zum Nachweis der selenigen und tellurigen Säure. Zur Trennung der Phosphate. *Zeitschr. für anal. Chemie*.

Über Selenigsäure Magnesia. *Zeitschrift für anal. Chemie*.

Mineral- und Gesteinsanalysen. Jahresber. Mineralogie, 1879.

Über Hesperidin. Ber. Berichte, 1876.

Zum Nachweis der Aethyldiacetsäure im Harn.

Über Solanin.

Über Salze des Uranyls mit R. Sendtner. *Annal. der Chemie*, Bd. 195.

Zur Kenntniss des Safrans. *Archiv f. Hygiene*.

Über Verwitterungsprodukte des Granites von der Louisenburg im Fichtelgebirge. Landwirthsch. Versuchstation, 1886.

Produkte der alkohol. Gährung mit spezieller Berücksichtigung der Glycerinbildung. *Archiv f. Hygiene*.

Analyse des Mineralwassers MÖLLN.

Arbeiten und Dissertationen mit Schülern.

Beitrag zur gerichtl. Chemie. Nachweis der Alkaloïde. R. JANSEN.

Die Bestandtheile des Cacaoettes. P. GRAF.

Kritische Studien über die Prüfung der vegetabilischen fetten Oele auf ihre Verfälschungen. W. PETERS.

- Untersuchungen über Kakao und dessen Präparate. P. ZIPPERER.
Über die Veränderung des Bieres beim Aufbewahren und über die flüchtige Säure im Biere. W. STENER.
Beiträge zur Kenntniss der Veränderung der Stickstoffhaltigen Körper in den Samen der Gerste während des Keimungsprocesses. Fr. van der BEEKE.
Beiträge zur Kenntniss reiner Honigsorten. W. MADER.
Die Bestandtheile einzelner Organe des Weinstockes in verschiedenen Entwicklungsstadien. L. GROSS.
Chemisch-pharmakognostische Studien über die Safransorten des Handels. G. KUNTZE.
Kritische Studien über die chemischen Untersuchungsmethoden der Pfefferfrucht, zum Zwecke der Beurtheilung der Reinheit. H. RÖTTGER.
Über den Quecksilbergehalt der Luft in Spiegelbeleganstalten in Gemeinschaft mit Dr. E. v. RAUMER.
Studien über die chemischen Vorgänge bei der Entwicklung und Reife der Kirschfrucht, sowie über die Produkte der Gährung des Kirschsafte und Johannisbeersafte mit Einschluss des Farbstoffes von Ribes nigrum und Ribes rubrum. W. KEIM.
Die chemischen und hydrographischen Verhältnisse der fränkischen Keuperformation. M. LECHLER.
Beiträge zur Kenntniss der Hydrographischen Verhältnisse des Bayerischen Waldes. C. METZGER.
Beiträge zur Kenntniss der Wässer des fränkischen Jura. Ed. BÖHN.
Die Hydrographie der Stadt Königsutter und des Elmgebietes. F. FRICKE.
Die Hydrographie der Stadt Bamberg. J. MAYRHOFER.
Zur Kenntniss eines Thüringischen Amphibol-Granitit und über das Vorkommen der Neubildungen in demselben, insbesondere Zeolithe. J. FROMM.
Beiträge zur chem. Zersetzung der Silicate und Silicatgemenge. R. SCHULTZE.
Beiträge zur chem. Kenntniss einiger Gesteine und Mineralien Corsika's. G. RUPPRECHT.
Schiefergesteine Süd-Georgiens. G. ERLWEIN.
Microscopisch-chemische Untersuchung einiger Silurgesteine Norwegens und Böhmens. J. LAIBLE.
Beiträge zur Kenntniss der Haloidverbindungen des zweiwerthigen Zinns. H. HEUBACH.
Über altägyptische Augenschminken. X. FISCHER.
Beiträge zur Kenntniss der Chromate von Blei, Zink, Cadmium, Wismuth. W. SCHMID.
Zur Kenntniss der Lithionverbindungen. A. BRINKMANN.
Zur Kenntniss basischer Salze. R. MOLL.
Kritische Studien über die Bestimmung der salpetrigen und Salpetersäure. O. GREITHERR.
Über die Bestimmung des Glycerines in Form von Nitroglycerin. F. DIKMANN.

- Über die quantitative Trennung von Zinn und Titan. H. HAAS.
Über einige Verbindungen des Urans. R. SENDTNER.
Über einige Derivate der Opiansäure. H. WEIGMANN.
Über hochsiedende Bestandtheile des Steinkohlentheeres und Chrysenderivate.
H. EITEL.
Zur Kenntniss und Entstehung der Halogensubstitutionsprodukte, der Methane
speziell von Jodoform und Chloroform. F. GÜNTHER.
Über Nitro- und Amidoderivate des Chloreymols. R. LUZ.
Über Oxyparatoluilsäure. W. ROESSLER.
Zur chem. Kenntniss des Dammarharzes. B. GRAF.
Bestandtheile der Epheupflanze. H. BLOCK.
Kritische Studien über die Methode der Bestimmung des Alkaloïdgehaltes der
Chinarinden. J. SWAVING.
Über Petersiliencampher. A. LINDENBORN.
Beitrag zur chemischen Kenntniss der Wachholderbeeren. C. VOGT.
Über den Gerbstoff der Theepflanze. F. FRETZEL.
Die Bestandtheile der Blüthen von *Arnica montana*. B. BÖRNER.
Bestandtheile des Isländischen Moores. O. BUCHNER.
Zur chemischen Kenntniss einiger Basidiomyceten. K. FRITSCH.
Über Hesperidin. E. HOFFMANN.
Zur chemischen Kenntniss der Ericacen. F. OELZE.
Über Önocerin. A. HEPPER und HOFFMANN.
Über Irisin. Th. BLEZINGER.
Über die Bestandtheile des Ivakrautes. W. BRUNS.
Die Bestandtheile von *Lactarius piperatus* und *Elaphomyces granulatus*. Th. Bis-
SINGER.
Über Minjak-Lagam. G. HAUSER.
Über Solanin. P. MARTIN.
Beitrag zur Kenntniss des Farbstoffes der Ringelblume. A. KIRCHNER.
Bestandtheile der Blüthe der Ringelblume. A. WIRTH.
Beiträge zur Kenntniss der nutzbaren Mineralien des Bayerischen Waldes.
L. THIEL.
Zur Trennung von Zinn und Antimon. M. SCHLEIER.
Kritische Studien zur Glycerinbestimmung von SUHR und SCHUMACHER.
Über den Werth der zur Erkennung fremder Fette in dem Milchbutterfette in
Anwendung befindlichen Methoden. E. SINGER.
Beiträge zur Kenntniss der in den Früchten von *Phytolacca decandra* ent-
haltenen Bestandtheile. F. HAVERLAND.
Über den Talg der *Myrica cerifera*. G. SCHNEIDER.
Studien zur Maassanalytischen Bestimmung des Bleis. F. KUHLMANN.
Über die Einwirkung der Oxyde, Hydroxyde von Beryllium, Magnesium,
Zink, Cadmium und Quecksilber auf Metallsalze verschiedener Zusammensetzung.
R. WEINLAND.

